

SP Wahlevents im Berner Oberland
Fritz Leuzinger
3770 Zweisimmen

Wo drückt der Schuh im Obersimmental?

ZWEISIMMEN Regierungsrats- und Grossratskandidatinnen und Kandidaten der SP und der Grünen trafen sich in Frutigen, Kandersteg, Spiez und in Zweisimmen mit der Basis. Aktuelle Themen sorgten für angeregte Diskussionen.

In knapp fünf Wochen am 25. März wird im Kanton Bern der Regierungsrat und das Kantonsparlament gewählt. Der Regionalvorstand der SP Berner Oberland und die Grünen waren am Samstag mit Regierungsrats- und Grossratskandidatinnen der Liste 4 sowie Grossratskandidaten der Liste 5 im Frutigland, in Spiez und Zweisimmen „on Tour“. In Frutigen und Kandersteg stellten sich am Vormittag die Kandidierenden für den Regierungsrat den Fragen zu Energie und Umwelt wie auch zu Sorgen und Nöten der Tourismusregion mit dem Regionalverkehr. In der Bibliothek in Spiez empfingen Grossratspräsidentin Ursula Zybach und Marianne Hayoz die Politgäste kurz zum Thema Bibliothek und Bildung.

Von Spiez brachte der Lötschberger der BLS Christophe Gagnebin den SP Regierungsratskandidat für den Berner Jura mit einigen Kandidierenden in die Simmentaler Randregion. In Zweisimmen wurden sie von einer 35 köpfigen Zuhörerschaft empfangen. Jean-Pierre Beuret, ehemaliger Zweisimmer SP-Gemeinderat, unterstützte Moderatorin Hayoz mit kritischen Fragen zur Wirtschaftsförderung, zum Bildungs- und zum Gesundheitswesen. Es waren Alltagsthemen der besorgten Bevölkerung in der Randregion Obersimmental.

Zur Wirtschaftsförderung im Verhältnis zwischen Stadt und Land gehört auch das Tourismusangebot mit guten Verkehrsverhältnissen. Grosse Industriebetriebe werden in Randregionen nicht angesiedelt. Dazu wurde auch die Chancengleichheit im Bildungs- und Lehrstellenangebot diskutiert.

Fragliche Spitalstrategie

Die Spitalstrategie des Gesundheitsdirektors Pierre Alain Schnegg löste im Obersimmental ein Kopfschütteln aus. «Zum einen fliessen X-Millionen an Fördergeldern in medizintechnische Inselprojekte und in den überdimensionalen Ausbau. Ein stattlicher Rest gehe nach Biel und in den Berner Jura», wurde bemerkt. Der im 2012 festgelegte Spitalstandort Zweisimmen werde einmal mehr über Saanen mit der nahen Waadt in Verbindung gebracht. Die linksgrüne Wählerschaft wurde aufgefordert am Wahlsonntag an der Urne ein entsprechendes Zeichen zu setzen. pd / SP Zweisimmen